



## Anhang zu Antrag 7

2

### Konzept zur Gestaltung der DPSG-Jahresaktion

3 Seit 1961 gehört die Jahresaktion fest zum gesellschaftlichen und verbandlichen  
 4 Engagement der DPSG. Unter dem Motto "Flinke Hände, flinke Füße..." entwik-  
 5 kelte sich im Laufe der Jahrzehnte eine Aktionsform, die in einzigartiger Weise  
 6 Solidarität und Bildungsarbeit miteinander verbindet.  
 7 Stand zu Beginn der Jahresaktionen der Solidaritätsaspekt durch das Sammeln  
 8 von Spendengeldern für Projekte innerhalb und außerhalb des Verbandes im  
 9 Vordergrund, so bekam der Bildungsaspekt nach und nach ein immer größer  
 10 werdendes Gewicht. Heute gehen beide Aspekte gleichberechtigt Hand in Hand  
 11 über.  
 12 In den Themen der Jahresaktionen spiegeln sich die Engagementfelder der DPSG  
 13 wider. Zentral dabei sind die drei satzungsgemäßen Fachbereiche Behinderten-  
 14 arbeit, Internationale Gerechtigkeit und Ökologie – aber auch aktuelle gesell-  
 15 schaftliche und verbandliche Themen werden immer wieder in Jahresaktionen  
 16 aufgegriffen. Ein Blick auf die Themen der DPSG-Jahresaktionen (zum Download  
 17 unter <http://www.dpsg.de/aktionen/jahresaktion/chronik.html>) ist damit immer  
 18 auch ein Blick in die Geschichte des Verbandes und der Gesellschaft.  
 19 Insgesamt mehr als 5 Millionen Euro sind seit der ersten Jahresaktion 1961 zu-  
 20 sammen gekommen. Unterstützt wurden damit große und kleinere Projekte und  
 21 Projektpartner im In- und Ausland, in Pfadfinderverbänden und Kirche.

#### 22 1. Motivation der Jahresaktion

23 Als Ausdruck eines „Glaubens in der Tat“, im Zusammenspiel von inhaltlicher  
 24 Auseinandersetzung und tätiger Solidarität, entspricht die Jahresaktion den ur-  
 25 sprünglichsten Werten des Pfadfindertums und der Herausforderung des Evange-  
 26 liums. („Duty to God“)  
 27 Mit der tatkräftigen Unterstützung der gewählten Projektpartner setzt sie nicht  
 28 nur konkrete Zeichen ideeller und materieller Unterstützung, sondern drückt  
 29 auch unsere Auffassung von Verantwortung in der Welt und für die Welt aus.  
 30 („Duty to others“)  
 31 Zugleich ist sie im Wechselspiel von Sinn (inhaltliche Themen) und Zweck (tätige  
 32 Hilfe) als Methode zu groß angelegter Bildungsarbeit kaum zu überbieten. Durch  
 33 ihre fundiert vorbereitete und auf Perspektive orientierte Gestaltung schult sie  
 34 für jede und jeden Einzelnen weitsichtiges Denken. Dem Verband bietet sie die  
 35 Möglichkeit zur Fokussierung auf einzelne Fragestellungen und Probleme und  
 36 kann damit Kindern, Jugendlichen sowie Leiterinnen und Leitern eine Orientie-  
 37 rung auf ihrem Weg in dieser Gesellschaft bieten. („Duty to self“)



## 38 **2. Ziele der Jahresaktion**

39 Die Jahresaktion verfolgt neben den beiden bereits benannten Strängen der tätigen Solidarität und der  
40 Bildungsarbeit eine breite Öffentlichkeitsarbeit für das Thema und den Verband.

### 41 **2.1 Solidaritätsaktion**

42 Jahresaktionen sind ein wertvolles Moment zur Einübung von tätiger Solidarität mit den Schwä-  
43 cheren nicht nur unserer Gesellschaft, sondern weltweit. Solidarität meint dabei sowohl die fi-  
44 nanzielle, materielle Unterstützung der Projekte als auch die ideelle Unterstützung der Projekt-  
45 partner.

46 Letzteres kann in unterschiedlichen Formen zum Tragen kommen: durch Austausch von Grup-  
47 pen, durch Briefwechsel oder E-Mailverkehr, durch Treffen von Vorständen, durch Lobbyarbeit in  
48 Gesellschaft und Politik.

### 49 **2.2 Bildungsarbeit**

50 Nehmen wir unseren Auftrag als Erziehungsverband und unsere Verantwortung in Kirche und  
51 Gesellschaft ernst, ist es unerlässlich, zu allem Tun unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder auch  
52 mit den entsprechenden Hintergrundinformationen zu versorgen. Nur daraus kann eigenverant-  
53 wortliches Handeln entstehen. Ein besonderer Schwerpunkt ist daher, möglichst viele Mitglieder  
54 aus den Stämmen mit den Anliegen der Jahresaktion vertraut zu machen.

55 So zeigen sich mehrere Schwerpunkte einer Bildungsarbeit im Rahmen der Jahresaktion:

56 Sie bietet die Möglichkeit, zentrale Themen und Inhalte des Verbandes zu benennen und zur  
57 Auseinandersetzung mit ihnen aufzurufen.

58 • Sie zeigt sehr praktisch auf, was es heißt, Verantwortung für Schwächere als Teil unse-  
59 res Lebensentwurfes zu übernehmen.

60 • Als Bewusstseinsbildung trägt sie dazu bei, sich mit anderen Kulturen, Lebenssituatio-  
61 nen, sozialen Benachteiligungen, und anderem auseinanderzusetzen, die Hintergründe  
62 der Projekte und Projektpartner transparent zu machen sowie zu einer eigenen Orien-  
63 tierung zu finden.

64 Die Ansatzpunkte einer solchen Bildungsarbeit müssen lebensweltorientiert und handlungsbezo-  
65 gen sein. Die inhaltlich-pädagogische Arbeit unseres Verbandes lebt von der Kombination von  
66 personalem Angebot und Sachangebot. Wichtig ist, dass der inhaltliche und der finanzielle As-  
67 pekt der Jahresaktion nicht gegeneinander ausgespielt werden. Beide machen den Erfolg einer  
68 Jahresaktion aus. Solidarisches Handeln hat nur da seinen Sinn, wo Kindern und Jugendlichen  
69 deutlich wird, weshalb und wie sie solidarisch handeln. Nicht zuletzt hier bietet eine starke Ein-  
70 bindung der Stufen solide pädagogische Grundlagen und Methoden.

71 Gerade in diesem Bereich ist ein Rücklauf der durchgeführten Aktionen und Einheiten notwen-  
72 dig. Veröffentlicht, bringen sie den beteiligten Gruppen ein Erfolgserlebnis und sind zugleich An-  
73 regung für weitere Gruppen.

### 74 **2.3 Öffentlichkeitsarbeit**

75 Die Jahresaktionen bieten die Chance, sowohl für die lokalen Gruppen wie auch für die anderen  
76 Ebenen des Verbandes, sich in der Öffentlichkeit mit einer thematischen Auseinandersetzung  
77 wie als solidarisch handelnder Verband darzustellen. Beide Aspekte bieten gute Möglichkeiten  
78 der Profilierung und damit der Darstellbarkeit. Ebenso können politische, kirchenpolitische, ge-  
79 sellschaftliche und weitere Aussagen zu einem Impuls in unsere Gesellschaft, Kirche oder die  
80 Politik beitragen und damit öffentlichkeitswirksam sein.

81 Die Öffentlichkeitsarbeit der Jahresaktion arbeitet somit stets auf zwei Ebenen: Der inhaltlichen  
82 Ebenen, die das Anliegen der Jahresaktion in die Öffentlichkeit trägt und der verbandlichen Ebe-  
83 ne, die den Verband über die Arbeit an den Themen profiliert.

## 84 **3. Inhalte der Jahresaktion**

85 Die Jahresaktionen orientieren sich im Wesentlichen an einem jährlichen Wechsel in den inhaltlichen  
86 Schwerpunktthemen des Verbandes. Diese können in den drei Fachbereichen „Behindertenarbeit“,  
87 „Internationale Gerechtigkeit“ und „Ökologie“ verortet sein, müssen es aber nicht. Schwerpunkte der  
88 Verbandsarbeit und aktuelle gesellschaftliche Themen können Inhalt einer Jahresaktion sein.

89 Eine deutliche Akzentuierung bekommen die Themen durch Kooperationen mit Partnerverbänden aus  
90 verschiedenen Ländern.

#### 91 4. Gestaltung der Jahresaktion

92 Die DPSG-Jahresaktion ist eine Aktion, die von der Bundesebene initiiert und gestaltet ist. In der  
93 Durchführung hängt sie jedoch maßgeblich an den Stämmen, Bezirken und Diözesen. Für alle Ebenen  
94 braucht es deshalb feste Gestaltungselemente:

##### 95 4.1 Zeitraum

96 Die Jahresaktion läuft – wie ihr Name beschreibt – in der Regel im Verlaufe eines Jahres: von  
97 Januar bis Dezember. Jahresaktionen über zwei Jahre hinweg sind inhaltlich begründet in Aus-  
98 nahmen möglich. Der Jahresverlauf bietet, neben unten beschriebenen Aktionsschwerpunkten,  
99 eine Reihe von möglichen Anknüpfungspunkten für die Jahresaktion:

- 100 • Die winterliche „Indoorzeit“ bietet gute Möglichkeiten der inhaltlichen Auseinandersetzung  
101 mit der Thematik der Jahresaktion. Auch Schwerpunktsetzungen für die Aneignung in der  
102 Gruppe (pädagogisch, gruppendynamisch wie thematisch) haben hier ihren Platz.
- 103 • Mit dem Georgstag bietet sich die Chance, auch flächendeckend und öffentlichkeitswirk-  
104 sam die Aktion zu präsentieren. Pfadfinderische Identität und Orientierung am Beispiel des  
105 Hl. Georg sind ergänzende Momente.
- 106 • Die Frühjahrs-/Frühsommerzeit bietet besondere Möglichkeiten, mit Aktionen die Jahres-  
107 aktion zu unterstützen und an die Öffentlichkeit zu gehen. Ob bei Pfarr- oder Straßenfes-  
108 ten, in eigenen Aktionen oder zusammen mit Kooperationspartnern – das Spektrum ist  
109 groß.
- 110 • Da heraus ragt „Pfingsten in Westernohe“. Wenn sich im Bundeszentrum alljährlich mehre-  
111 re tausend Pfadfinderinnen und Pfadfinder treffen, begeht die Bundesebene dort eine zent-  
112 ralen Veranstaltung, um Anliegen und Aktionen der Jahresaktion weit zu streuen. Gottes-  
113 dienst und Campfire-Abend gehören ebenso dazu wie die Präsentation der Jahresaktion  
114 mit Hintergründen und Informationen. Praktische Erfahrungsfelder für alle Altersstufen  
115 sowie Leiterinnen und Leiter machen Lust auf eine weitere Beschäftigung in den Gruppen.
- 116 • Der Sommer mit seinen Lagern und Fahrten bietet nicht nur den Rahmen für eine weitere,  
117 kreative Auseinandersetzung und für viele Aktionen – nach außen und nach innen. Neben  
118 den anderen Zeiten bietet er auch einen besonderen Reiz zur Begegnung mit Gruppen aus  
119 den Partnerverbänden.
- 120 • Der Herbst braucht noch einmal einen besonderen Impuls. Das bedeutet zum einen neuer-  
121 lichen Input an Informationen und Aktionshilfen. Zum anderen können Anknüpfungen an  
122 den Weltkindertag, den Weltmissionssonntag, ... auch noch einmal Chancen einer breiten  
123 Öffentlichkeit bieten.
- 124 • Der Winter bietet Zeit zur Reflexion, aber auch zu abschließenden Aktionen etwa auf  
125 Weihnachtsmärkten.

##### 126 4.2 Beteiligte Gruppierungen

###### 127 • **Bundesleitung**

128 Sammelt und berät insbesondere mit den Bundesfachreferentinnen und –referenten Themen-  
129 vorschläge und stimmt sie intern ab. Nach einer Auswahl spricht sie dem Hauptausschuss ihre  
130 Themenempfehlungen aus.

###### 131 • **Hauptausschuss**

132 Entscheidet in der Vertretung der Bundesversammlung über das Thema und gegebenenfalls  
133 über den oder die Projektpartner zur Jahresaktion. In Kommunikation mit den Stufen und Re-  
134 gionen treffen die jeweiligen Vertretungen dort diese Entscheidung.

###### 135 • **Bundesversammlung**

136 Beschließt nach Ziffer 85. unserer Satzung „über Jahresaktionen des Verbandes und über die  
137 Verwendungsbereiche“. Nach der Entscheidung des Hauptausschuss bzgl. Thema und Projekt-  
138 partner der Jahresaktion beschließt die Bundesversammlung die Aktionsformen und den Spen-  
139 denzweck der Jahresaktion.

###### 140 • **Bundesvorstand**

141 Trägt die politische Verantwortung für die Durchführung der Jahresaktion. Dies beinhaltet die  
142 Letztentscheidung über das Motto und das dazugehörige Logo sowie die Letztfreigabe aller Ma-  
143 terialien. Deshalb ist der Jahresaktionsgruppe stets ein Mitglied des Bundesvorstandes zuge-  
144 ordnet. Darüber hinaus beauftragt der Bundesvorstand eine hauptberufliche Referentin oder  
145 einen hauptberuflichen Referenten der Bundesleitung mit der kontinuierlichen Begleitung der  
146 Jahresaktionen.

147 • **Jahresaktionsgruppe**  
 148 Besteht aus Menschen der vorschlagenden Gruppierung – regelmäßig einem Bundesfacha-  
 149 rbeitskreis -, einer hauptberuflichen Referentin oder einem hauptberuflichen Referenten der  
 150 Bundesleitung sowie aus weiteren Interessierten und Fachleuten. Sie arbeitet dem Bundesvor-  
 151 stand zu. Ihr obliegt die Steuerung sowie die altersgerechte inhaltliche Ausgestaltung der Jah-  
 152 resaktion. Sie ist in Kontakt mit den Bundesstufen- und Facharbeitskreisen. Die Leitung der  
 153 Jahresaktionsgruppe wird vom Bundesvorstand ernannt.

154 • **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**  
 155 Kommen aus den verschiedenen Diözesen und werden für ihre Aufgabe von der Jahresakti-  
 156 onsgruppe vorbereitet. Neben der Verbreitung der Jahresaktion in der Diözese ist ihre wich-  
 157 tigste Aufgabe die Beteiligung an Prozessen zur Umsetzung der Jahresaktion. Eventuelle Be-  
 158 gegnungsfahrten oder eigene Erlebnisfelder unterstützen diese Aufgaben.

159 • **Bundesamt Sankt Georg**  
 160 Unterstützt die Jahresaktion auf unterschiedliche Weise:

- 161 ○ Inhaltlich und organisatorisch durch die hauptberufliche Referentin oder den
- 162 hauptberuflichen Referenten der Bundesleitung, die die jeweilige Jahresaktion be-
- 163 gleiten und u.a. die Kontakte innerhalb des Bundesamtes herstellt und pflegt.
- 164 ○ Bestellung und Versand der Jahresaktionsartikel über das Rüsthaus.
- 165 ○ Spenden werden über die Buchhaltung verbucht.
- 166 ○ Unterstützung in der Herstellung weiterer Aktionsmaterialien (Aktionsheft, Plakate,
- 167 CD-Rom, Internet, ...) bietet der Georgsverlag.
- 168 ○ Eingebunden ist auch das Referat Öffentlichkeitsarbeit der Bundesleitung zur Prä-
- 169 sentation der Jahresaktion nach innen und außen sowie zur Begleitung einzelner
- 170 Veranstaltungen und Aktionen.

171 **4.3 Planung und Koordination**

172 Die Jahresaktion soll sowohl auf kurzfristige Anliegen und Situationen reagieren können,  
 173 als auch eine Planungssicherheit gerade im Zusammenspiel mit Partnerverbänden geben.  
 174 Folgender Zeit- und Koordinierungsplan wird dem gerecht:

Wann?	Wer?	Was?
April Vorvorjahr	Bundesleitung	Erste Sammlung von Themenvorschlägen und interne Abstimmung
Sommer Vorvorjahr	Bundesleitung	Themenauswahl und Empfehlung an den Hauptausschuss
September Vorvorjahr	Hauptausschuss	Entscheidung des Themas und ggf. Projektpartner der Jahresaktion
Oktober Vorvorjahr	Bundesvorstand	Einberufung der Jahresaktionsgruppe
November Vorvorjahr	Jahresaktionsgruppe	Beginn der Planungen
Februar/April Vorjahr	Bundesleitung	Beratung zu den ersten Planungen der Jahresaktionsgruppe.
Antragsschluss Bundesversammlung	Bundesvorstand und Jahresaktionsgruppe	Abschluss der Planungen. Festlegung von Aktionsformen. und Spendenzweck
Mai/Juni Vorjahr	Bundesversammlung	Beschluss der Aktionsformen und des Spendenzwecks der Jahresaktion
Juni/Juli Vorjahr	Bundesvorstand	Freigabe von Motto und Logo
Sommer Vorjahr	Jahresaktionsgruppe	Erstellung der Materialien Einwerben von Drittmitteln

August Vorjahr	Bundesvorstand	Letztfreigabe der Materialien
Oktober Vorjahr	Bundesamt	Versand der Materialien
Herbst Vorjahr	Jahresaktionsgruppe	Schulung von Multiplikatoren Vorbereitung zentraler Veranstaltungen (Pfingsten in Westerlohe)
Laufendes Jahr	Jahresaktionsgruppe	Begleitung der Jahresaktion durch Artikel in den Verbandsmedien
Februar/April Nachjahr	Jahresaktionsgruppe, Hauptausschuss und Bundesleitung	Inhaltliche und finanzielle Auswertung der Jahresaktion

## 175 **5. Unterstützung der Jahresaktion**

176 Die Unterstützung der Jahresaktion erfolgt in verschiedener Hinsicht. Sie braucht die unterstützende  
177 Werbung nach innen und außen, die Unterstützung der Bildungsarbeit durch entsprechendes Material  
178 wie auch die Unterstützung der Solidaritätsaktion durch materielle Gewinne.

### 179 • **(Pädagogisches) Begleitmaterial**

180 Die DPSG hat sich einem pädagogischen Konzept der Kinder- und Jugendarbeit verschrieben. Um  
181 dieses auf allen Ebenen durchtragen zu können, ist neben der Ausbildung der Leiterinnen und Leiter  
182 entsprechendes pädagogisches Material notwendig. Das gilt auch für die Jahresaktion.

183 Neben Informations- und Hintergrundmaterial bedarf es ausgearbeiteter Aktion- und  
184 Methodenvorschläge, Bausteine verschiedener Art, um ein sinnvolles altersgerechtes Arbeiten vor Ort  
185 zu erleichtern.

186 Dabei können alle medialen Möglichkeiten, dieses Material zielgerichtet und effizient zu verbreiten,  
187 genutzt werden.

### 188 • **Öffentlichkeitsarbeit**

189 Öffentlichkeitsarbeit läuft intern und extern. Intern sind Plakate ebenso notwendig wie die Nutzung  
190 der Verbandszeitschrift und der Verbandshomepage. Über die Veröffentlichung von „best practice“-  
191 Beispiele sind Anerkennung und Anregung für andere Gruppen zugleich.

192 Die externe Öffentlichkeitsarbeit läuft zu den Aktionsschwerpunkten über das Referat  
193 Öffentlichkeitsarbeit der Bundesleitung. Dieses stellt den lokalen Gruppen entsprechendes Material  
194 auch für ihre eigenen Aktionen oder zu inhaltlichen Elementen der Jahresaktion zur Verfügung.

### 195 • **Aktionsartikel und Merchandising**

196 Die Aktionsartikel dienen durch ihren Erlös der materiellen Unterstützung der Jahresaktion. Daneben  
197 können sie durch eine große Verbreitung auch einen hohen Wiedererkennungseffekt erlangen und  
198 damit die Aktion weiter verbreiten.

199 Aus diesen wie aus steuerrechtlichen Gründen sollen sie einen angemessenen Wert haben. Zugleich  
200 sollen sie in einem Zusammenhang zur jeweiligen Aktion stehen und in Einklang zu bringen sein mit  
201 Vorstellungen unseres Verbandes (etwa durch Produkte aus den Aktionsländern, fair gehandelte oder  
202 pfadfinderische Produkte, ...). Kosten- und Verkaufskalkulationen sind hier ebenso zu klären wie  
203 rechtliche Fragen.

### 204 • **Fundraising**

205 Die Jahresaktion bedarf insbesondere in den Bereichen Bewerbung und Bildungsarbeit großer  
206 Summen, um das entsprechende Material zu erstellen und zu verbreiten. Hier bieten sich  
207 Kooperationen mit entsprechenden Partnern aus der Wirtschaft oder anderen Sponsoren an. Die  
208 Jahresaktion als solche, aber auch die einzelnen Projekte bergen gute Chancen, verschiedene Arten  
209 der Unterstützung zu bekommen.

- 210 **6. Verwendung der Jahresaktionsmittel**  
211 Die Einnahmen aus der Jahresaktion sind zeitnah zu verwenden. Darauf ist schon bei der Auswahl der  
212 Projekte/Projektpartner zu achten.  
213 Eine Verwendung der Mittel ist dabei in zwei Richtungen denkbar:
- 214 • **Projekte**
- 215 Im Vordergrund der jeweiligen Jahresaktion stehen konkrete Projekte. Diese werden in den Materi-  
216 alien zur Jahresaktion vorgestellt. Entsprechend sind auch die Mittel, die mit der Aktion eingenom-  
217 men werden, an diese weiterzuleiten. Zur finanzielle und inhaltlichen Abwicklung der Projekte sucht  
218 sich die DPSG je nach Thema passende professionelle Partner.
- 219 • **Internationaler Solidaritätsfonds der DPSG**
- 220 Damit dauerhaft auch für kurzfristige finanzielle Hilfestellungen zur Ermöglichung von Pfadfinderar-  
221 beit in Ländern Afrikas, Lateinamerikas, Asiens und Osteuropas Mittel zur Verfügung stehen, wird  
222 ein internationaler Solidaritätsfonds eingerichtet. Gehen innerhalb einer Jahresaktion mehr Mittel  
223 ein, als für die vorgeschlagenen und förderwürdigen Projekte benötigt werden, wird der Überschuss  
224 für den internationalen Solidaritätsfonds genutzt. Dies muss im Spendenzweck der jeweiligen Jah-  
225 resaktion festgelegt werden. Über die Ausschüttungen aus dem Fonds entscheidet der Internatio-  
226 nale Steuerkreis (= eine oder einer der Beauftragten für Internationales, die Bundesfachreferentin  
227 oder der –referent für Internationale Gerechtigkeit, das zuständige Bundesvorstandsmitglied sowie  
228 die zuständigen hauptberuflichen Referentinnen und Referenten der Bundesleitung). Der Internati-  
229 onale Steuerkreis ist für die Festlegung und Anwendung eines transparenten Verfahrens zuständig.
- 230 • **Verwendungsnachweis**
- 231 Dem Verband sowie allen Spenderinnen und Spendern gegenüber ist zeitnah ein Verwendungs-  
232 nachweis zu liefern. Auch wenn die Aktion noch nicht komplett abgeschlossen ist, sollen Angaben  
233 zum derzeitigen Stand zur regulären Bundesversammlung des Folgejahres gegeben werden.  
234 Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass auch inhaltliche Informationen und entsprechendes Ma-  
235 terial zur Verwendung in den Verband kommen.
- 236 In diesem Zusammenhang ist auch darauf zu achten, dass die Spenden und Erlöse zeitnah ver-  
237 wandt sowie die Spenderinnen und Spender mit weiteren Informationen und evtl. Spendenquittun-  
238 gen versorgt werden.